

# 1 Geschichtliche Entwicklung

In der Vergangenheit wurde bei den Feuerwehren beim Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen zur Rettung von nicht gehfähigen Personen mangels geeigneter Mittel vielfach improvisiert. So wurden beispielsweise Stangen durch die Bügel der Krankentrage gesteckt und die Krankentrage über die Oberbegurtung der Drehleiter gerollt (Bild 1). Die Hersteller von Hubrettungsfahrzeugen entwickelten kurios anmutende Schlitten, um Patienten zwischen der Oberbegurtung über die Sprossen abseilen zu können (Bild 2).

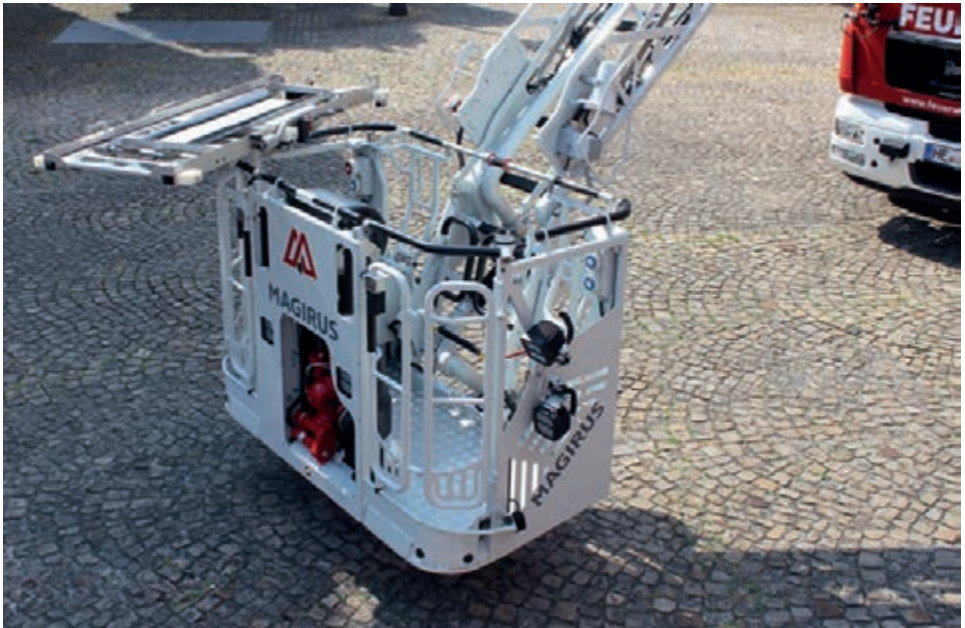
Mit der Entwicklung von Rettungskörben für Drehleitern haben sich die technischen Möglichkeiten zur Rettung von nicht gehfähigen Personen ständig weiterentwickelt. Heute sind Krankentragenlagerungen (KTL) üblich, die am Rettungskorb einer Drehleiter oder Hubarbeitsbühne (HAB) problemlos montiert werden können (Bilder 3 und 4).



**Bild 1** *Improvisierte Rettung mit einer Drehleiter, wie sie früher teilweise durchgeführt wurde. Aufgrund der großen Verletzungsgefahr sollte hiervon unbedingt Abstand genommen werden!*



**Bild 2**     *Rettungsschlitten*



**Bild 3**     *Drehleiter mit Krankentragenlagerung (KTL)*



**Bild 4** Hubarbeitsbühne mit Krankentragenlagerung (KTL)

## 2 Stand der Technik

### 2.1 Krankentragenlagerungen (KTL)

In Tabelle 1 werden verschiedene Hubrettungsfahrzeuge mit unterschiedlichen Möglichkeiten zur Montage einer Krankentragenlagerung dargestellt (siehe auch Bilder 5 bis 7).

**Tabelle 1** *Hubrettungsfahrzeuge mit unterschiedlichen Möglichkeiten zur Montage einer Krankentragenlagerung*

Hersteller	Korblast	Oberbegurtung	Korbboden	maximale Korblast
Bronto Skylift	500 kg	150 kg	250 kg	5 Personen
Gimaex	400 kg	200 kg	n.M	4 Personen
Klass	300 kg	150 kg	300 kg	3 Personen
Magirus M32	400 kg	270 kg	n.M	4 Personen
Rosenbauer L32	500 kg	250 kg	300 kg	5 Personen
Rosenbauer B32	600 kg	250 kg	300 kg	5 Personen
Magirus Multistar	300 kg	150 kg	n.M	3 Personen

Hinweis: Die Korbgröße entspricht nach Norm nur dem Platzbedarf von fünf Personen.





Bilder 5 a und b DLAK 23/12 (Rosenbauer) mit Rettungskorb und KTL



**Bild 6a und b** HAB 23/12 (Rosenbauer) mit KTL auf dem Korbboden



Bild 7 a und b HAB 23/12 (Klaas) mit KTL auf dem Korboden



## 2.2 Drehleiter vs. Hubarbeitsbühne

Hubarbeitsbühnen erreichen gegenüber Drehleitern bei gleicher Gesamtmasse geringere Ausladungswerte und benötigen einen wesentlich größeren Raum für die Abstützungen. In der Vergangenheit verfügten Hubarbeitsbühnen über größere Korbnutzlasten. Mittlerweile sind Drehleitern mit Korbnutzlasten von bis zu 500 kg den Hubarbeitsbühnen ebenbürtig. Der Rettungskorb kann bei Hubarbeitsbühnen auf der horizontalen Ebene jeweils um ca. 45° geschwenkt werden und lässt sich so besser parallel zum Anleiterziel stellen. Die Krankentragenlagerung kann bei Hubarbeitsbühnen wahlweise auf die Rettungskorbumwehrung oder – was für den Patienten angenehmer sein kann – auf dem Rettungskorbboden montiert werden (Bild 8).



**Bild 8**     *Hubarbeitsbühne mit KTL und Patientenlagerung auf dem Korbboden*

## 2.3 Krankentragen

Grundsätzlich werden Krankentragen nach DIN EN 1865 (Bild 9), die auch im Rettungsdienst eingesetzt werden, und Krankentragen nach DIN 13024 (Bild 10), die vor allem im Katastrophenschutz Verwendung finden, unterschieden.





**Bild 9** Krankentrage nach DIN EN 1865 (Foto: Sönke Roggenkamp)



**Bild 10** Krankentrage nach DIN 13024 (Foto: Sönke Roggenkamp)

## 2.4 Schleifkorb- und Schwerlasttragen

Schleifkorbtragen (Bild 11) haben ihren Einsatzbereich überall dort, wo der Transport von Verletzten mit herkömmlichen Transportmitteln wie Tragstühlen und Krankentragen schwierig ist, beispielsweise beim Transport über enge und steile Treppen, niedrige Gänge, auf Gerüsten und Baustellen, in der Großindustrie, im Bergbau, auf Schiffen oder in Gruben.

Schwerlast-Korbtragen (Bilder 12 und 13) werden vor allem zum Transport von adipösen Patienten verwendet.



**Bild 11**     *Schleifkorbtrage*



**Bild 12**     *Anschlagspinne für Schwerlast-Korbtrage*



**Bild 13**     *Schwerlast-Korbtrage*